Offenbarung 12

Luther-Übersetzung von 1912

1 Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen
und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen. **2** Und sie war schwanger und schrie in Kindesnöten und hatte
große Qual zur Geburt. **3** Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der
hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen; **4** und sein Schwanz zog den dritten
Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor das Weib, die gebären sollte,
auf dass, wenn sie geboren hätte, er ihr Kind fräße. **5** Und sie gebar einen Sohn, ein Knäblein, der alle Heiden sollte
weiden mit eisernem Stabe. Und ihr Kind ward entrückt zu Gott und seinem Stuhl. **6** Und das Weib entfloh in die
Wüste, wo sie einen Ort hat, bereitet von Gott, dass sie daselbst ernährt würde eintausend und zweihundertsechzig
Tage. **7** Und es erhob sich ein Streit im Himmel: Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen; und der Drache
stritt und seine Engel, **8** und siegten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr gefunden im Himmel. **9** Und es ward
ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführt,
und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen. **10** Und ich hörte eine große Stimme,
die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines
Christus, weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor Gott. **11** Und sie haben
ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis
an den Tod.

12 Darum freuet euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh denen, die auf Erden wohnen und auf dem Meer! denn
der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat. **13** Und da der Drache
sah, dass er verworfen war auf die Erde, verfolgte er das Weib, die das Knäblein geboren hatte. **14** Und es wurden
dem Weibe zwei Flügel gegeben wie eines Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, da sie ernährt würde eine
Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit vor dem Angesicht der Schlange. **15** Und die Schlange schoss nach dem
Weibe aus ihrem Munde ein Wasser wie einen Strom, dass er sie ersäufte. **16** Aber die Erde half dem Weibe und tat
ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Munde schoss. **17** Und der Drache ward
zornig über das Weib und ging hin zu streiten mit den Übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und
haben das Zeugnis Jesu Christi.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de